



von Richard F. Ames

Welche entscheidenden Elemente sind notwendig, um zu beweisen, wo das wahre Evangelium Jesu Christi heute gepredigt wird? Wer lehrt das wahre Evangelium von Christus in unserer Zeit?

In der Novemberausgabe 2023 des Magazins *National Geographic* war die Schlagzeile zu lesen: „Der Wettlauf zur Rettung des Planeten: Kann Technologie helfen, die Klimakrise zu lösen?“ Fast alle Menschen sind der Meinung, dass das Ende der Welt bald bevorsteht, und die berühmte Weltuntergangsuhr des *Bulletin of the Atomic Scientists* bestätigt dieses Gefühl. Im Januar 2024 zeigte die Weltuntergangsuhr das Ausmaß der Gefahr für unsere Welt mit 90 Sekunden vor Mitternacht an. Wir scheinen kurz davor zu stehen, uns selbst zu zerstören.

Wir alle sehnen uns nach guten Nachrichten, aber die Weltnachrichten schockieren uns mit der Realität apokalyptischer Gefahren und der Angst vor einem kommenden Harmagedon. Kann die Wissenschaft uns also retten? Wird Gott uns retten? Können wir überhaupt Hoffnung für die Zukunft haben? Gibt es eine gute Nachricht, die wir finden können? Zum Glück gibt es sie – wenn man weiß, wo man suchen muss. Und diese gute Nachricht ist nicht nur für Sie und Ihre Lieben; es gibt eine gute Nachricht für die ganze Welt.

Selbst ein flüchtiger Blick in das Buch der Offenbarung – das letzte Buch in Ihrer Bibel – zeigt, dass es sicherlich viele schlechte Nachrichten gibt. Die Übel, die in Offenbarung 6 von den vier Reitern der Apokalypse symbolisiert werden, werden den Planeten Erde verwüsten, bevor Jesus Christus wiederkommt: Krieg, Hungersnot, Seuchen, Massensterben und der Aufstieg einer bösen falschen Religion, die den Anschein des Guten erweckt. Milliarden werden sterben, wenn sich Hungersnöte und Krankheiten über die Erde ausbreiten und ein ganzes Viertel der menschlichen Bevölkerung auslöschen. Und viele werden sich von den Lehren eines falschen Propheten täuschen lassen, der aufgestiegen sein wird und sich mit einem bösen politischen Herrscher verbündet, den die Schrift „das Tier“ nennt.

Wo ist also die gute Nachricht zu finden? Ist es die, dass jeder von uns vor den kommenden Schrecken gerettet werden kann und dass wir Teil von Gottes Familie werden können? Das ist ein Teil davon, aber es gibt noch mehr. Jesus von Nazareth sagte voraus, dass „kein Mensch gerettet“ würde, wenn er nicht wiederkäme. Aber er sagte auch: „um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt“ (Matthäus 24, 21-22).

Ja, der Retter der Welt wird eingreifen, bevor wir die totale Vernichtung erleiden (Johannes 14, 3). Er wird eine Welt des Friedens und des Wohlstandes errichten. Das Evangelium, das Jesus verkündet hat, ist nicht nur eine Botschaft der Rettung für die relativ wenigen, die seine wahren Lehren hören konnten; es ist eine Botschaft von seinem kommenden Reich, das unserer ganzen Welt nicht nur Frieden, sondern die Möglichkeit der Rettung bringen wird – einschließlich der Rettung für die Milliarden, die gelebt haben und gestorben sind, ohne jemals den Namen Christi oder seine wahre Botschaft zu hören.

Es liegen schwierige Zeiten vor uns, aber die Worte Christi an die Menschen in Galiläa gelten auch heute noch für uns: „Nachdem aber Johannes überantwortet worden war, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium vom Reiche Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe: Tut Buße und glaubet an das Evangelium“ (Markus 1, 14-15; *Schlachter-Bibel*). Christus kam zuerst, um das kommende Reich Gottes zu verkünden, und wenn er wiederkommt, wird er dieses Reich hier auf der Erde errichten – und es wird eine gute Nachricht für alle sein, die jemals gelebt haben.

Was ist das Evangelium – die „Gute Nachricht“, die Jesus verkündete?

Selbst die verschiedenen Konfessionen innerhalb des „Mainstream-Christentums“ lehren viele verschiedene sogenannte Evangelien. Eines davon ist das „Wohlstandsevangelium“, dessen Anhänger fälschlicherweise verkünden, dass alle wahren Christen körperlich gesund und materiell wohlhabend sind – was, wenn es wahr wäre, bedeuten würde, dass der Apostel Paulus kein wahrer Christ war. Ein anderes ist das „politische Evangelium“, das Christen dazu auffordert, sich in politischem Aktivismus zu engagieren, in dem zum Scheitern verurteilten Versuch, Gottes Reich auf menschlichen Fundamenten und mit menschlichen Methoden zu errichten. Diejenigen, die diese und andere falsche Evangelien predigen, mögen aufrichtig sein, aber sie liegen aufrichtig falsch.

Wie können wir das wahre Evangelium erkennen? Im Neuen Testament Ihrer Bibel ist das Wort „Evangelium“ die Übersetzung des griechischen Wortes *euaggelion*, das auch mit „gute Nachricht“ oder „Frohbotschaft“ übersetzt wird („2098. euaggelion“, *BibleHub.com*). Anhand dieser einfachen Definition können wir erkennen, dass Christus kein „Wohlstandsevangelium“ oder ein „politisches Evangelium“ predigte, sondern ein Evangelium der „Guten Nachricht“ – denn Evangelium bedeutet „Gute Nachricht“. Aber was ist die Gute Nachricht, die Jesus Christus verkündet hat? Der Apostel Paulus warnte die Geschwister in

Korinth, dass sie leichtgläubig genug waren, ein falsches Evangelium anzunehmen:

Denn ich eifere um euch mit göttlichem Eifer; denn ich habe euch verlobt mit einem einzigen Mann, damit ich Christus eine reine Jungfrau zuführte. Ich fürchte aber, dass, wie die Schlange Eva verführte mit ihrer List, so auch eure Gedanken abgewendet werden von der Lauterkeit und Reinheit vor Christus. Denn wenn einer zu euch kommt und einen andern Jesus predigt, den wir nicht gepredigt haben, oder ihr einen andern Geist empfangt, den ihr nicht empfangen habt, oder ein anderes Evangelium, das ihr nicht angenommen habt, so ertragt ihr das recht gern (2. Korinther 11, 2-4).

Die *Berean Standard Bible* drückt es ein wenig anders aus: „Denn wenn jemand kommt und einen anderen Jesus verkündet als den, den wir verkündet haben, oder wenn ihr einen anderen Geist empfangt als den, den ihr empfangen habt, oder ein anderes Evangelium als das, das ihr angenommen habt, dann nehmt ihr das viel zu leicht hin“ (Vers 4).

Die Korinther ließen sich ein falsches Evangelium gefallen. Sie waren so tolerant und integrativ, dass sie die Unwahrheit als Wahrheit akzeptierten. Liebe Leserinnen und Leser, sind Sie sicher, dass Sie nicht dasselbe getan haben? Gott wies uns durch Paulus an: „Prüft aber alles und das Gute behaltet“ (1. Thessalonicher 5, 21).

Wir müssen das festhalten, was gut ist – die wirklich gute Nachricht, das Evangelium, das unser Erlöser gebracht hat. Glauben Sie nicht blindlings Ihrem Pfarrer oder dieser Schrift. Prüfen Sie, was Sie glauben, und beweisen Sie sich selbst, dass Sie das wahre Evangelium erhalten haben.

Jesus hat das kommende Reich Gottes verkündet. Doch manche glauben, dass es schon da ist und dass die Kirche dieses Reich ist. Aber der Gott des Himmels verkündet das kommende Reich, das vom König der Könige, Jesus Christus, regiert werden wird – und das noch nicht errichtet ist (Offenbarung 1, 1). Doch „die Zeit ist nahe“ (Vers 3).

Woher wissen wir, dass die heutige „christliche“ Hauptkirche nicht das Reich Gottes ist? Die Botschaft ist sehr klar und kraftvoll und wird vom Himmel selbst verkündet. Die Ankündigung der siebten Posaune wird das größte Ereignis der Menschheitsgeschichte ankündigen. Lesen Sie es in Ihrer eigenen Bibel: „Und der siebente Engel blies seine Posaune; und es erhoben sich große Stimmen im Himmel, die sprachen: Nun gehört die Herrschaft über die Welt unserm Herrn und seinem Christus, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit!“ (Offenbarung 11, 15).

Das ist die wunderbare Nachricht des Evangeliums. Die kriegerischen, selbstsüchtigen, unterdrückerischen Nationen der Welt werden vom König der Könige besiegt und beherrscht werden – aber zuerst werden die Nationen bei seinem Kommen gegen Christus kämpfen. „Und die Völker sind zornig geworden; und es ist gekommen dein Zorn und die Zeit, die Toten zu richten und den Lohn zu geben deinen Knechten, den Propheten und den Heiligen und

denen, die deinen Namen fürchten – die Kleinen und die Großen –, und zu vernichten, die die Erde vernichten“ (Offenbarung 11, 18).

Nach den Worten des Apostels Johannes wird dieses Reich nach dem „Kampf am großen Tag Gottes, des Allmächtigen“ (Offenbarung 16, 14) errichtet werden. Christus wird diese Schlacht gewinnen: „Die [Nationen] werden gegen das Lamm kämpfen, und das Lamm wird sie überwinden, denn es ist der Herr aller Herren und der König aller Könige, und die mit ihm sind, sind die Berufenen und Auserwählten und Gläubigen“ (Offenbarung 17, 14). Schließlich wird „der Herr König sein über alle Lande“ (Sacharja 14, 9).

Die tausendjährige Herrschaft Jesu Christi

Welche Art von Regierung wird über alle Nationen herrschen? Das Reich Gottes wird natürlich von ihm regiert werden. Wir lesen: Er „trägt einen Namen geschrieben auf seinem Gewand und auf seiner Hüfte: König aller Könige und Herr aller Herren“ (Offenbarung 19, 16). Liebe Leserinnen und Leser, Sie müssen auf der Seite Gottes stehen und sich an seinem kommenden Reich erfreuen – wie Jesus sagte, müssen Sie „an das Evangelium glauben“ (Markus 1, 15).

Im kommenden Reich Gottes werden alle Völker und alle Nationen den Weg zum Frieden lernen. Danken Sie Gott für seine liebevolle Regierung, die den Weltfrieden für alle Völker sichern wird. Die wunderbare Welt, die kommen wird, wird ein universelles System von Gesetzen haben, das göttliche Freiheit und Unabhängigkeit gewährleistet. Beachten Sie: „Viele Heiden werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinauf zum Berge des Herrn gehen und zum Hause des Gottes Jakobs, dass er uns lehre seine Wege und wir in seinen Pfaden wandeln! Denn von Zion wird Weisung ausgehen und des Herrn Wort von Jerusalem“ (Micha 4, 2).

Kriegswaffen werden in Werkzeuge des Friedens und der Produktivität umgewandelt. Einige von Ihnen haben vielleicht die Skulptur vor dem Gebäude des Hauptsitzes der Vereinten Nationen in New York gesehen, die einen Mann darstellt, der ein Schwert in eine Pflugschar schlägt. Stellen Sie sich vor, wie sich die Welt von einer zerstörerischen in eine produktive Welt verwandeln wird. „Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfert nicht mehr lernen, Krieg zu führen“ (Micha 4, 3).

Ja, Gottes eigene Regierung wird universellen Frieden bringen. Diese wunderbare Prophezeiung des Propheten Jesaja wird sich endlich erfüllen:

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit

von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des Herrn Zebaoth (Jesaja 9, 5-6).

Was werden die Heiligen während des Millenniums tun?

Christus wird nicht allein regieren. Auch die treuen Diener Gottes aus diesem Zeitalter werden eine Rolle spielen und unter dem Erlöser der Welt regieren. Erinnern Sie sich an die Vision der „Verklärung“, in der Jesus drei seiner engsten Anhänger eine erstaunliche Wahrheit offenbarte? Zuvor hatte er seinen Jüngern verkündet: „Wahrlich, ich sage euch: Es stehen einige hier, die werden den Tod nicht schmecken, bis sie den Menschensohn kommen sehen in seinem Reich“ (Matthäus 16, 28; *Lutherbibel 1984*).

Von welchen „einigen“ hat Christus gesprochen? Er offenbarte die Antwort in Form einer wunderbaren Vision, die er uns mitteilte. „Und nach sechs Tagen nahm Jesus mit sich Petrus und Jakobus und Johannes, dessen Bruder, und führte sie allein auf einen hohen Berg. Und er wurde verklärt vor ihnen, und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß wie das Licht. Und siehe, da erschienen ihnen Mose und Elia; die redeten mit ihm“ (Matthäus 17, 1-3).

Ja, der Friedensfürst wird nicht nur alle Völker regieren, sondern er wird auch von Mose und Elia unterstützt werden! Und wer sonst wird Christus bei der Herrschaft über die Völker helfen? Der Apostel Petrus fragte Jesus, was die Aufgaben der Apostel sein würden. „Jesus aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, werdet bei der Wiedergeburt, wenn der Menschensohn sitzen wird auf dem Thron seiner Herrlichkeit, auch sitzen auf zwölf Thronen und richten die zwölf Stämme Israels“ (Matthäus 19, 28).

Und die Apostel werden nicht die einzigen sein. Abraham, den die Heilige Schrift den „Erben der Welt“ nennt (Römer 4, 13), wird ein Amt über die ganze Erde innehaben. Der gerechte König David wird wieder über ein vereinigt Haus Israel herrschen, das mit Juda wiedervereint sein wird (Hesekiel 37, 19-25). Und auch Sie und ich werden eine Rolle in diesem zukünftigen Königreich spielen, wenn wir wirklich treue Christen und Glieder des Leibes Christi sind. Wir lesen: „Denn ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen. Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus. Gehört ihr aber Christus an, so seid ihr ja Abrahams Nachkommen und nach der Verheißung Erben“ (Galater 3, 26-29).

Ja, die treuen Christen von heute werden unter Christus als Könige und Priester dienen! Dies wird kraftvoll und poetisch im „Lied der Heiligen“ beschrieben, in dem es heißt: „Du bist würdig, zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel; denn du bist geschlachtet und hast mit deinem Blut Menschen für Gott erkaufte aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen und hast sie unserm Gott zu einem Königreich und zu Priestern gemacht, und sie werden herrschen auf Erden“ (Offenbarung 5, 9-10).

Doch wie können die Menschen jemals dauerhaften Frieden erfahren? Nur durch eine Veränderung der menschlichen Natur. Die Bibel offenbart, warum diese Wesensart ein Problem ist: „Denn fleischlich gesinnt sein ist Feindschaft gegen Gott, weil das Fleisch sich dem Gesetz Gottes nicht unterwirft; denn es vermag's auch nicht“ (Römer 8, 7). Mit anderen Worten: „Wenn wir uns von unserer sündigen Natur bestimmen lassen, leben wir in Auflehnung gegenüber Gott. Denn die alte Natur ist nicht bereit, sich Gottes Gesetz unterzuordnen. Ja, sie kann das gar nicht“ (*Hoffnung für Alle*). Wir lesen auch: „Es ist das Herz ein trotzig und verzagt Ding; wer kann es ergründen? (Jeremia 17, 9). Oder, wie es in der *New International Version* heißt: „Das Herz ist trügerisch über alle Maßen und unheilbar. Wer kann es verstehen?“ Das Evangelium lehrt eine völlige Veränderung unserer Herzen, weg von der fleischlichen menschlichen Natur, hin zu Gottes eigener heiliger und gerechter göttlicher Natur.

Gottes Plan für Sie

Wenn Sie in Ihrem Leben an einem Punkt angelangt sind, an dem Sie Buße getan haben und an das Evangelium glauben, wie Jesus in Markus 1, 15 sagte, sollten Sie in Erwägung ziehen, Ihr Leben Christus anzuvertrauen und sich für die Taufe beraten zu lassen. Gott hat deutlich gemacht, was ein reuiger Sünder tun muss: Wie Petrus am ersten Pfingsttag nach der Auferstehung Christi Tausenden verkündete: „Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes“ (Apostelgeschichte 2, 38).

Das Lamm Gottes, der Messias, Jesus von Nazareth, hat mit seinem Blut für unsere Sünden bezahlt. Wir sind erlöst worden „mit dem teuren Blut Christi als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes“ (1. Petrus 1, 19). Liebe Leserinnen und Leser, Sie müssen die gute Nachricht glauben, dass Ihnen Ihre Sünden vergeben werden können. Wir haben Vertreter in vielen Teilen der Welt – wenn Sie sich für die Taufe beraten lassen möchten, wenden Sie sich einfach an eines unserer regionalen Büros, die am Ende dieses Artikels aufgeführt sind, oder besuchen Sie uns online auf weltvonbmorgen.org und senden uns eine Anfrage über das Kontaktformular.

Der Weg zum Frieden unter allen Völkern ist eine Veränderung der menschlichen Natur. Dieser Wandel beginnt mit Bildung. Vom Propheten Jesaja erfahren wir, dass Menschen aus der ganzen Welt in die Hauptstadt der Welt reisen werden, um sich umerziehen zu lassen:

Viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinaufgehen zum Berg des Herrn, zum Hause des Gottes Jakobs, dass er uns lehre seine Wege und wir wandeln auf seinen Steigen! Denn von Zion wird Weisung ausgehen und des Herrn Wort von Jerusalem. Und er wird richten unter den Nationen und zurechtweisen viele Völker. Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen machen

und ihre Spieße zu Sichel. Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen (Jesaja 2, 3-4).

Das stimmt – statt massiver Militärausgaben für tödliche Massenvernichtungswaffen werden die Nationen ihre Ressourcen in die Gesundheit und das Wohlergehen ihrer Völker investieren. Der Messias, der Friedensfürst, wird alle Menschen in seinem Reich lehren, von ihren bösen Taten und ihrer fleischlichen Natur umzukehren. Wie wird es für die Menschen sein, die diese schreckliche, prophezeite Zeit durchlebt haben? Sie werden die große Trübsal und noch nie dagewesenes menschliches Leid ertragen haben, und der wiederkommende Christus wird ihnen die frohe Botschaft von seinem Reich bringen, wie der Prophet Hesekiel beschrieb:

Denn ich will euch aus den Völkern herausholen und euch aus allen Ländern sammeln und wieder in euer Land bringen, und ich will reines Wasser über euch sprengen, dass ihr rein werdet; von all eurer Unreinheit und von allen euren Götzen will ich euch reinigen. Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. Ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und danach tun. Und ihr sollt wohnen im Lande, das ich euren Vätern gegeben habe, und sollt mein Volk sein, und ich will euer Gott sein (Hesekiel 36, 24-28).

Ja, Gott wird den einst besiegten Völkern ein demütiges und gelehriges Herz geben, das fähig ist, die Liebe Gottes zu lernen. Wir lesen: „Das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer“ (1. Johannes 5, 3). Die ganze Welt wird den Weg zum Frieden und zu wahren Werten kennenlernen.

Das ist das wahre Evangelium. Unser Heil ist nicht egoistisch – Gott ruft die Christen in diesem Zeitalter dazu auf, sich auf eine Rolle des Dienstes in seinem Reich vorzubereiten. Wir sollten uns nicht auf materielle Gewinne in diesem Leben konzentrieren; Gott möchte, dass wir in Fülle leben (Johannes 10, 10), und er verspricht, dass wir dies tun werden, wenn wir den richtigen Fokus haben. Jesus sagte uns: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen“ (Matthäus 6, 33).

Ihre Rolle in Gottes Plan

Die gute Nachricht von Gottes kommendem Reich offenbart die Rolle, die treue Christen in der kommenden Welt spielen werden. Wahre Christen werden allen Nationen als Könige und Priester dienen und ihrem Erlöser, dem König der Könige, dabei helfen, die Welt auf den Weg der wahren Liebe, des Friedens und

des Wohlstands umzuerziehen. Die Schrift beschreibt die Rolle, die gläubige Christen während des siebten Jahrtausends der Menschheitsgeschichte, der 1000-jährigen Herrschaft Jesu Christi auf dem Planeten Erde, spielen werden: „Selig ist der und heilig, der teilhat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre“ (Offenbarung 20, 6).

Gott hat die Erde mit gewaltigen, majestätischen Bergen, fruchtbaren Tälern und ertragreichen Ebenen gesegnet. Wir staunen über unberührte Seen und aufgewühlte Ozeane. Wir schätzen die Vielfalt an Blumen, Pflanzen, Vögeln, Tieren und Meeresbewohnern. Doch so schön die natürliche Welt auch ist, sie wird in der Welt von Morgen noch schöner sein, wenn sich sogar die Natur der Tiere verändern wird. Die wunderbare Welt von Morgen, das herrliche Reich Gottes auf Erden, wird eine Schönheit und Produktivität hervorbringen, wie sie die Welt noch nie gesehen hat. Jesaja gibt uns diese Vision der zukünftigen 1000-jährigen Periode der Herrschaft Christi mit den Heiligen:

Da wird der Wolf beim Lamm wohnen und der Panther beim Böcklein lagern. Kalb und Löwe werden miteinander grasen, und ein kleiner Knabe wird sie leiten. Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind. Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter, und ein kleines Kind wird seine Hand ausstrecken zur Höhle der Natter. Man wird weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge; denn das Land ist voll Erkenntnis des Herrn, wie Wasser das Meer bedeckt (Jesaja 11, 6-9).

Freuen wir uns über das Evangelium – die gute Nachricht vom kommenden Reich Gottes. Eine erstaunliche neue Welt wird bald kommen, und jeder von uns sollte für ihre rasche Ankunft beten. Mögen wir alle auf die prophetischen Trends und Zeichen achten, die die triumphale, großartige Rückkehr Jesu Christi ankündigen.

GNE, Mai 2024
© 2024 Living Church of God
Alle Rechte vorbehalten.

Englischer Titel: *The „Good News“ Gospel*
Diese Publikation darf nicht verkauft werden!
Sie wird von der Living Church of God kostenlos der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Biblische Verweise und Zitate sind, soweit nicht anders angegeben,
der revidierten Lutherbibel 2017 entnommen.
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Kontaktadressen

Hauptbüro Vereinigte Staaten:
Living Church of God
P.O. Box 3810
Charlotte, NC 28227 – 8010

Großbritannien:
Living Church of God
Box 111, 43 Berkeley Square
London W1J 5FJ
Tel. /Fax: 0044 844 – 800 – 9322

Deutschland:
Welt von Morgen
Postfach 111 545
D – 76065 Karlsruhe

<http://www.tomorrowworld.org>

<http://www.weltvonmorgen.org>